

Auftragsbekanntmachung

Aktenzeichen: 67-5-4
Vergabe-Nr.: BÖ054260801
Bezeichnung des Verfahrens: Grugapark - Interim Orangerie
Leichtbauhalle

1. Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung nach § 9 UVgO

2. Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Bezeichnung

Grün und Gruga

Postanschrift

Lührmannstraße 82, 45131 Essen

Kontaktstelle

FB 67 - Vergabestelle

Zu Händen von

Frau Knust

Fax

+49 2018867058

Telefon

+49 2018867070

E-Mail-Adresse

vergabe@gge.essen.de

Hauptadresse (URL)

<http://www.essen.de>

3. Bezeichnung der den Zuschlag erteilenden Stelle

☒ Wie Ziffer 2

☐ Adresse

4. Bezeichnung der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

☐ Wie Ziffer 2

☐ Adresse

Elektronische Angebote werden über den Vergabemarktplatz des Landes NRW eingereicht.

5. Form der Angebote

Zugelassen ist: die Abgabe

☒ elektronischer Angebote ausschließlich unter <https://www.vergabe.metropoluhr.de/VMPsatellite/notice/CXS0YYZDYDWK6KYK>

☐ der Angebote in Schriftform.

6. Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung

Art der Leistung:

Lieferung und Montage Leichtbauhalle

Umfang der Leistung:

Aufbau einer Leichtbauhalle als Eventzelt auf der Tummelwiese im Grugapark Essen

Nächstgelegener Zugang: Eingang am Grugabad,
Norbertstraße

Gemarkung Rüttenscheid, Flur 7, Flurstück 194

Der Grugapark ist eine der bedeutendsten Parkanlagen Deutschlands. Er liegt im Herzen der Stadt Essen und bildet mit seiner Größe im dicht besiedelten Stadtraum einen wichtigen Ort der Naherholung.

In Zuge des 100. jährigen Parkjubiläums soll der Grugapark Essen ein neues bauliches Vorzeigeobjekt erhalten. Im Bereich der Orangerie, in der sich heute neben Parkeingang und Infocenter auch die Modelleisenbahn "Oktorail" und die Hauptgastronomie des Parks befinden, soll ein Gebäudeensemble entstehen, das nicht nur ein modernes, gastronomisches Angebot vorhält. Eingang und Kasse sollen zu einem "Willkommenscenter" ausgebaut werden und die "Schule Natur", Essens Aushängeschild für Umweltbildung, soll zusätzliche Räumlichkeiten erhalten und im Park sichtbar sein.

Für diese Maßnahme wird eine Bauzeit von ca. drei Jahren prognostiziert, in welcher die heute dort untergebrachten Nutzungen interimsmäßig anderweitig im Park unterzubringen sind.

Die Schule Natur wird ihre Büroräumlichkeiten und auch einen der benötigten Seminarräume innerhalb der vorhandenen Immobilien im Grugapark realisieren können, jedoch wird noch ein weiterer Seminar-/Workshopstandort benötigt, um dem Angebot an Kursen und dem Andrang an Schülern, Kindern, Jugendlichen, u.w. gerecht werden zu können. Dieser Standort soll auf der Tummelwiese in Form einer Leichtbauhalle realisiert werden.

Lage des Parks:

Der Grugapark liegt etwa 3,5 Kilometer südwestlich der Essener Stadtmitte auf dem Gebiet des Stadtteils Rüttenscheids. Mit einer Fläche von rund 60 Hektar nimmt er den gesamten Südwesten Rüttenscheids ein und grenzt unmittelbar an die Stadtteile Holsterhausen im Norden, die Margarethenhöhe im Westen und Bredeney im Süden. Begrenzt wird er von den Straßen Messeplatz, Norbertstraße, Lührmannstraße, Am Grugapark, Juistweg, Lührmannwald und Külshammerweg, sowie im Norden vom Fuß- und Radweg auf dem Bahndamm der ehemaligen Bahnstrecke Mülheim-HeißenAltendorf (Ruhr), hinter der sich die Virchowstraße befindet. An den Eingängen Orangerie, Haupteingang, Grugabad, Lührmannstraße und Mustergärten stehen Fahrradabstellanlagen zur Verfügung. Im Park sind Fahrräder nicht gestattet.

Lage im Park:

Die Tummelwiese befindet sich im "neuen" Teil des Grugaparks, auf der südlichen Seite der querenden Lührmannstraße. Sie grenzt nördlich an den Tierhof, die Eulenvoliere und den Margarethensee. Östlich der Tummelwiese befindet sich das Grugabad und das zukünftige Cafe am Bauernhof (aktuell im Bau). Südlich befindet sich der Streichelzoo, sowie der Ponyhof süd-/westlich. Da sich die Baustelle mittig einer Freifläche (Wiese) innerhalb der Parkanlage "Grugapark" befindet, sollte die Baustelleneinrichtung, sowie der benötigte Baustellenverkehr möglichst minimalinvasiv erfolgen. Die für die Baustelleneinrichtung in Anspruch genommenen Flächen sind auf das für die Durchführung der Arbeiten unbedingt erforderliche Maß zu beschränken. Die Nutzung von Flächen außerhalb der ausdrücklich freigegebenen Baustelleneinrichtungs- und Arbeitsflächen ist nicht zulässig. Lagerflächen für die Baustelle stehen dementsprechend in direktem Umfeld zum zukünftigen Aufstellort zur Verfügung.

Die Baustellenzufahrt sollte über den Eingang Grugabad erfolgen. Hier befindet sich ein elektronisches Schiebtor, dass durch das dortige Parkpersonal oder mittels Signalgeber geöffnet werden kann. Die Durchfahrt durch den Park und bis zur Baustelle hat in Schrittgeschwindigkeit und unter absoluter Rücksichtnahme auf ParkbesucherInnen zu erfolgen.

Die Baustelleneinrichtung ist aufgrund der Lage der Baumaßnahme innerhalb einer Parkanlage und eines Landschaftsschutzgebietes mit besonderer Rücksicht auf den vorhandenen Landschafts- und Vegetationsbestand auszuführen.

Vorhandene Bäume, Gehölze, Stauden- und Rasenflächen sowie sonstige Vegetationsbestände sind während der gesamten Bauzeit vor Beschädigungen, Verdichtungen, Verschmutzungen und sonstigen Beeinträchtigungen zu schützen. Insbesondere sind Wurzelbereiche vorhandener Bäume nicht ohne vorherige Abstimmung zu befahren, zu lagern oder als Arbeitsfläche zu nutzen. Das Abstellen und Lagern von Baustoffen, Geräten, Maschinen, Aushub, Verpackungen oder sonstigen Materialien ist ausschließlich innerhalb der hierfür freigegebenen Flächen zulässig. Eine Lagerung auf Vegetationsflächen ist grundsätzlich zu vermeiden.

Baustellenfahrzeuge und Baumaschinen sind auf die erforderlichen Zufahrten und Arbeitsbereiche zu beschränken. Fahrbewegungen außerhalb befestigter bzw. hierfür freigegebener Flächen sind nur nach vorheriger Abstimmung zulässig. Eine unnötige Bodenverdichtung ist zu vermeiden.

Staub-, Lärm- und sonstige Emissionen sind auf das unvermeidbare Maß zu beschränken. Verunreinigungen von Wegen, Vegetationsflächen, Boden und sonstigen Bestandteilen der Parkanlage sind unverzüglich zu beseitigen.

geplanter Bauzeitraum:

Bauseitig wird die Baufeldherrichtung sowie die Schotterfläche inkl. Randsteine zur Vorbereitung der Errichtung der Halle im Oktober/November erstellt werden. Eine Aufstellung der Leichtbauhalle ist also ab Ende November terminlich vorzusehen. Inkl. Anschluss-/Aufbau-/Restarbeiten sollte die Halle noch in diesem Jahr betriebs- und einzugsbereit sein (bis 18.12.2026).

Weitere Einzelheiten sind dem Leistungstext zu entnehmen.

Erfüllungsort:

Tummelwiese im Grugapark Essen, 45131 Essen

Ergänzende/Abweichende Angaben zum Erfüllungsort:

Die Baustellenzufahrt sollte über den Eingang Grugabad erfolgen. Hier befindet sich ein elektronisches Schiebetor, dass durch das dortige Parkpersonal oder mittels Signalgeber geöffnet werden kann. Die Durchfahrt durch den Park und bis zur Baustelle hat in Schrittgeschwindigkeit und unter absoluter Rücksichtnahme auf ParkbesucherInnen zu erfolgen.

7. ggf. Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Eine Aufteilung in Lose wird nicht vorgenommen.

8. ggf. Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote werden nicht zugelassen.

9. etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Bauseitig wird die Baufeldherrichtung sowie die Schotterfläche inkl. Randsteine zur Vorbereitung der Errichtung der Halle im Oktober/November erstellt werden. Eine Aufstellung der Leichtbauhalle ist also ab Ende November terminlich vorzusehen. Inkl. Anschluss-/Aufbau-/Restarbeiten sollte die Halle noch in diesem Jahr betriebs- und einzugsbereit sein (bis 18.12.2026).

Ende der Ausführung: 18.12.2026

10. Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

☒ Adresse zum elektronischen Abruf:

<https://www.vergabe.metropoleruhr.de/VMPSatellite/notice/CXS0YYZDYDWK6KYK/documents>

Hinweise zu Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit sind den Nutzungsbedingungen des Vergabemarktplatzes NRW zu entnehmen.

☐ Anschrift der Stelle

☐ Wie Ziffer 2

☐ Adresse

11. Ablauf der Angebotsfrist

29.09.2026 11:00 Uhr

12. Ablauf der Bindefrist

29.10.2026

13. Höhe geforderter Sicherheitsleistungen

Als Sicherheit für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung werden 5 % der Auftragssumme bis zur Schlusszahlung einbehalten.

Wird ein Sicherheitseinbehalt vereinbart, ist der Auftraggeber berechtigt, jeweils die Abschlagszahlungen um 10 % zu kürzen, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist, es sei denn, der Auftragnehmer hat eine Vertragserfüllungsbürgschaft gestellt.
Ein Sicherheitseinbehalt ist insbesondere bei Dauerdienstleistungsverhältnissen und bei Lieferungen vorgesehen, die sich aus mehreren Einzellieferungen über einen längeren Zeitraum erstrecken.

14. Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet. Es erfolgen keine Vorauszahlungen.

15. Vorzulegenden Unterlagen

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Bedingungen an die Auftragsausführung:

- FB 67 - Nebenbedingungen Nachunternehmer (2) (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Dieses Dokument ist zu finden unter "Vom Unternehmen auszufüllende Dokumente"
- FB 67 - Öffentl. UVgO Eigenerklärung 124 (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Mit dem Angebot sind Nachweise als Eigenerklärung, (Formblatt 124 oder inhaltlich gleichwertige eigene Angaben), die die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter gem. § 31 UVgO belegen, bzw. der Verweis auf eine Präqualifikation einzureichen.

Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich einer Überprüfung gem. § 33 UVgO.

Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen nach Aufforderung vorzulegen.

16. Angabe der Zuschlagskriterien

Wertungsmethode: Niedrigster Preis.

18. Sonstiges

VERTRAGLICHES REGELWERK IST WEITERHIN UVgO

1.) Anforderungen an den Einsatz elektronischer Mittel und Grundsätze der Kommunikation im Vergabeverfahren

1.1. Das Vergabeverfahren wird elektronisch in der vollständig webbasierten E-Vergabepattform "Vergabe.NRW/ Vergabemarktplatz" durchgeführt und ist unter <http://www.evergabe.nrw.de/VMPCenter/> und dem angeschlossenen Vergabemarktplatz <http://www.vergabe.metropoleruhr.de> im Internet erreichbar. Die Teilnahme und der Zugang zur Auftragsbekanntmachung und zu den Vergabeunterlagen sind für Bieter vollständig kostenfrei. Die freiwillige Registrierung wird bereits vor der Submission/ Angebotsöffnung erbeten.

1.2. Die Kommunikation, z.B. bei Bewerberfragen und deren Beantwortung, das Nachreichen von Nachweisen und Erklärungen, die Einstellung ergänzender Informationen wird ausschließlich elektronisch über den Vergabemarktplatz Metropole Ruhr geführt um die Unversehrtheit, die Vertraulichkeit und die Echtheit der Daten zu gewährleisten.

1.3. Die von der Vergabestelle übermittelten Informationen werden direkt über die Oberfläche der E-Vergabepattform bzw. dem virtuellen Projektraum zum Vergabeverfahren (z.B. Bekanntmachungen, Kommunikationsnachrichten) oder innerhalb der Plattform bzw. virtuellen Projekträume als Datei-Downloads kostenlos bereitgestellt (Vergabeunterlagen oder Anhänge zu Kommunikationsnachrichten). Die verwendeten Dateitypen und Dateiformate werden durch das Vergabeverfahren bzw. die Vergabestelle vorgegeben und können je nach Ausschreibungsgegenstand abweichen (z.B. GAEB-Dateien im Bereich von Bauleistungen).

1.4. Wichtiger Hinweis:

Es werden nur Angebote im GAEB-/oder Excel-Format zugelassen.
Andere Dateiformate führen zum Ausschluss des Angebots.

Das veraltete GAEB-Format GAEB 90 (Endung D84) wird nicht korrekt importiert und ist daher zur Angebotsabgabe nicht zugelassen.
Bitte senden Sie zur Angebotsabgabe ausschließlich GAEB P84- oder X84-Dateien zurück.
Angebote müssen in den genannten GAEB oder im Excel-Format abgegeben werden.
Wir machen darauf aufmerksam, dass bei Rückgabe im GAEB und im Excel-Format beide Angebote ausgeschlossen werden müssen, wenn sich diese inhaltlich/preislich widersprechen.

2.) Hinweise zu den Vergabeunterlagen/ Nachweisen

2.1. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2.2. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

2.3. Angebote

Elektronische Angebote und Teilnahmeanträge müssen verschlüsselt und ausschließlich über das Bietertool des VMP eingereicht werden.

Über die Kommunikation - unverschlüsselt - eingegangene Angebote werden ausgeschlossen.

2.3.1. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes im Bietertool in den Rahmendaten hinzuzufügen. Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die "ohne Bedingungen" als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden. Nicht zu wertende Preisnachlässe (Skonto etc.) bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.
Bei Angeboten nach bindendem Preisrecht (HOAI) können Nachlässe nur gewertet und Skonti nur berücksichtigt werden, wenn dadurch in der Gesamtbetrachtung des Angebots keine Unterschreitung der Mindestsätze erfolgt.

2.3.2. Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen. Die Angebotsunterlagen stehen zum Download unter "Vergabeunterlagen" zur Verfügung.

WICHTIG

Bei der Verwendung einer elektronischen Signatur gelten alle notwendigen Unterschriften in den beigefügten Unterlagen als geleistet (Containersignatur).

Gemäß § 126 b BGB muss eine lesbare Erklärung, in der die Person des Erklärenden genannt ist, vorliegen.

Möglich ist dies etwa durch die Nennung des Namens am Textende, ein Faksimile oder eine eingescannte Unterschrift, den Zusatz "Diese Erklärung ist nicht unterschrieben", aber auch durch eine Datierung oder eine Grußformel, in der die Person und die Zeichnungsberechtigung des Erklärenden deutlich wird.

4.) TVgG NRW

Die Vergabe des Auftrages richtet sich nach den Besonderen Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (BVB Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen)

5.) Nebenangebote

Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Nebenangebote sind nur zugelassen, wenn diese gesondert und ausschließlich im Bietertool des VMP eingestellt und hinterlegt werden.

6.) Bietergemeinschaften

- Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Siehe auch Bewerbungsbedingungen der Stadt Essen (liegt den Vergabeunterlagen dieser Ausschreibung unter "Vergabeunterlagen - Anschreiben" bei).

Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen: 22.09.2026

Teilnahmebedingungen

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung zu überprüfen:

Mit dem Angebot sind Nachweise als Eigenerklärung, (Formblatt 124 oder inhaltlich gleichwertige eigene Angaben), die die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter gem. § 31 UVgO belegen, bzw. der Verweis auf eine Präqualifikation einzureichen.

Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich einer Überprüfung gem. § 33 UVgO.

Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen nach Aufforderung vorzulegen.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit zu überprüfen:

Mit dem Angebot sind Nachweise als Eigenerklärung, (Formblatt 124 oder inhaltlich gleichwertige eigene Angaben), die die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter gem. § 31 UVgO belegen, bzw. der Verweis auf eine Präqualifikation einzureichen.

Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich einer Überprüfung gem. § 33 UVgO.

Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen nach Aufforderung vorzulegen.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu überprüfen:

Mit dem Angebot sind Nachweise als Eigenerklärung, (Formblatt 124 oder inhaltlich gleichwertige eigene Angaben), die die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bieter gem. § 31 UVgO belegen, bzw. der Verweis auf eine Präqualifikation einzureichen.

Die Beauftragung erfolgt vorbehaltlich einer Überprüfung gem. § 33 UVgO.

Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen nach Aufforderung vorzulegen.

Bekanntmachungs-ID: CXS0YYZDYDWK6KYK